© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

arbeitung der „Roten Listen", Artenschutzverzeichnisse u. a. m.). Es bedeutete daher durchaus keine „Regel"auszeichnung für BERNDT, wenn ihm 1972 der Niedersächsische Ministerpräsident „für hervorragendes und vorbildliches Wirken auf dem Gebiet des Natur- und Vogelschutzes" das Verdienstkreuz 1. Kl. des Niedersächsischen Verdienstordnens verliehen hat.

Zu dem 70. und 75. Geburtstag sind BERNDT Festhefte der „Vogelkundlichen Berichte aus Niedersachsen" und der „Vogelwelt" gewidmet worden. Mehrere Jahre gehörte BERNDT dem Beirat der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft an.

RUDOLF BERNDTs Auslandsreisen z. B. nach SW-Afrika, Island und in die Donaumündung waren für ihn keine touristischen Unternehmungen, sondern Studienreisen, bei denen er mit gleichgesinnten Freunden weitgehend unberührte Landschaften und Naturreservate erleben konnte, um Energie und Mut für sein Wirken um Reste von Natur bei uns zu schöpfen.

RUDOLF BERNDT war trotz seiner nachhaltigen Wirkung auf Menschen und trotz seines energischen Auftretens als Anwalt der Natur nie laut. In seiner Arbeit herrschten stets Ordnung und Fleiß, ungeheurer Fleiß, der ihn vieles erreichen ließ. Diesen Eigenschaften und seiner Klarheit entsprach voll und ganz seine Handschrift. BERNDT war von bemerkenswerter Bescheidenheit, seine Weise, mit Menschen umzugehen, sehr verbindlich. Er konnte sehr wohl fröhlich über einen Scherz lachen, den er oftmals selbst gemacht hatte. Wie sehr bei ihm die Vogelwelt vor allen „irdischen Gewalten" rangierte, zeigte diese kleine Begebenheit: Während einer Dienstfahrt auf der Autobahn sah BERNDT vom Wagen aus einen großen, offenbar seltenen Greifvogel in der Luft. Bremsen und auf den Seitenstreifen fahren war eins. Als er und sein Begleiter dann mit dem Glase einen recht seltenen Adler ausmachen konnten, kam eine Polizeistreife. Trotz lebhafter Erklärungsversuche gelang es BERNDT aber nicht, die Beamten von der Besonderheit der Erscheinung zu überzeugen und ihnen den Tatbestand einer Ordnungswidrigkeit im Straßenverkehr auszureden.

Bezeichnend für den Menschen RUDOLF BERNDT in seiner Faszination gegenüber der Urwüchsigkeit war sein begeisterter mündlicher Bericht über das Zusammentreffen mit einem wandernden Luchs im „nordischen" Wald des Drömling, wo auch brütende Rotdrosseln festgestellt worden waren. Die regelmäßige Berichterstattung bei seinem Institutsleiter in Wilhelmshaven, die nie abbrach, brachte für diesen immer Freude und Bereicherung.

Seinen Freunden und Mitarbeitern wird RUDOLF BERNDT über den Tod hinaus Ansporn und Richtpunkt bleiben.

F. Goethe

Schriftenschau

PERRINS, CHR. (1987): Vögel – Biologie + Bestimmen + Ökologie. Pareys Naturführer Plus. Übersetzt u. bearbeitet von H. HOERSCHELMANN. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin. 320 S., mit 2030 farbigen Abb. und 433 farbigen Verbreitungskarten. ISBN 3-490-22618-6.

Mit dem Band „Vögel" aus der neuen Reihe „Pareys Naturführer Plus" liegt eine gut gelungene Übertragung des „Collins new generation guide to the birds of Britain and Europe" ins Deutsche vor. Das Neuartige der von David Attenborough herausgegebenen „New Generation Guides of Birds, Flowers etc." liegt in der Kombination von Biologie- und Bestimmungsbuch. So findet der Leser einerseits in den anschaulich bebilderten allgemeinen Kapiteln viel Wissenswertes über „Die Evolution und den Bau der Vögel" (S. 10–60), „Das Leben der Vögel" (S. 204–285) und „Die Ökologie der Vögel" (S. 286–314) und andererseits im „Bestimmungsteil" (S. 61 bis 203) Abbildungen aller in Europa regelmäßig vorkommenden Brut- und Gastvögel (von N. ARLOTT). Leider sind die Farbzeichnungen aber oft so klein, daß nähere Details kaum zu erkennen sind (z. B. die Schnäbel bei den einzelnen Möven-Arten; juvenile Eisvögel haben zumindest in den ersten Monaten noch keine roten Füße, was auf S. 147 leider unberücksichtigt blieb). Den Abbildungen wurden jeweils geschickt gestraffte Arttexte gegenübergestellt, die u. a. auch über Größe, Gewicht, Paarverhalten, Eier, Junge und Nahrung Auskunft geben. Der Naturführer enthält also „zwei Bücher in einem", was durchaus seinen Reiz hat. Wer aber z. B. bei Fußwanderungen nicht mehr Gepäck als unbedingt nötig dabei haben möchte, wird die Beiheftung des „Biolo-

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

giebuches" vermutlich eher als Nachteil empfinden. Und der Bestimmungsteil kann bei der vorhandenen großen Konkurrenz auf diesem Sektor nach Ansicht des Ref. sicher auch nicht an der Spitze mithalten. Trotzdem wird diese Neuerscheinung vermutlich bald einen größeren Freundeskreis haben.

W. Winkel

HANEMANN, H., & J. M. SIMON (1987): Deutscher Bund für Vogelschutz e.V. – Die Chronik eines Naturschutzverbandes von 1899–1984. Band 23 der Schriftenreihe „Verbände der Bundesrepublik Deutschland" Wirtschaftsverlag GmbH, Wiesbaden. 211 S., mit zahlreichen Abb.; ISBN 3-922114-31-8.

Die verdienstvolle Zusammenstellung über den ältesten Vogel- und Naturschutzverband der Bundesrepublik Deutschland spiegelt die unermüdliche Einsatzbereitschaft vieler besonders engagierter Mitglieder wider und verdeutlicht eindrucksvoll, daß schon die Gründergeneration durchaus nach umfassendem Naturschutz strebte. Insofern war das Gründungsjahr 1899 zweifellos ein Meilenstein in der Geschichte des Natur- und Vogelschutzes. Das Büchlein verfolgt jedoch nicht nur das Ziel, die interessante Verbandsgeschichte zu dokumentieren, es möchte gleichzeitig auch neue Mitstreiter gewinnen; denn angesichts der drängenden Umweltprobleme sind die Naturschutzverbände mehr denn je auf die Unterstützung breiter Bevölkerungskreise angewiesen. Ein guter Blick in die Vergangenheit schärft auch den Blick in die Zukunft. In diesem Sinne sei der vorliegenden Chronik eine weite Verbreitung gewünscht.

W. Winkel

Nachrichten

Neuregelung der Weißstorch-Beringung durch das Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland" in Wilhelmshaven und die Vogelwarte Radolfzell

Die Ergebnisse von H. SCHULZ (s. S. 107–117) und R. LÖHMER (unveröff. Ms) erforderten eine Überprüfung der bisherigen Beringungspraxis beim Weißstorch in der Bundesrepublik Deutschland. Unbestritten ist keine Vogelart so gut wie der Weißstorch für die Vogelzugforschung und für Populationsstudien geeignet. Bei keiner anderen Art verfügen wir über ein vergleichbares Basiswissen. Untersuchungen an beringten Weißstorch-Populationen sind gerade deshalb weiterhin sinnvoll und notwendig. Sie können aber auf wenige Testgebiete beschränkt werden. Um Gefährdungen der bedrohten Weißstorchbestände so weit wie möglich auszuschließen, ändern wir unsere gemeinsamen „Richtlinien für Mitarbeiter" wie folgt:

1. Die allgemeine Weißstorch-Beringung wird eingestellt.
2. Die Vogelwarten behalten sich vor, auf ausgewählten Probeflächen den Bestand weiterhin vollständig zu beringen.
3. Die Ablesung von Ringstörchen ist nach wie vor wichtig und soll auf Probeflächen intensiviert werden.
4. Weißstörche aus Aufzucht- und Einbürgerungsprojekten, die in vielen Fällen gar nicht ziehen, müssen weiterhin beringt werden, um den Erfolg derartiger Vorhaben kontrollieren zu können.
5. In Zukunft werden Weißstörche grundsätzlich nur unterhalb des Intertarsalgelenks beringt. Künftige Ablesungen werden dadurch zwar erschwert, die Vögel aber weniger gefährdet.
6. Die Vogelwarten prüfen, ob eine technische Verbesserung der Ringe möglich ist.

IOC Standing Committee on Applied Ornithology Meeting

This Committee of the International Ornithological Congress, set up in Ottawa in 1986 to encourage research on practical and conservation aspects of ornithology, had its first formal meeting of the International Council for Bird Preservation conference in Visegrad, Hungary in May 1987. The committee consists of twenty five ornithologists from all over the world, and has two co-chairmen, Dr. RUSSELL PETERSON (U.S.A.) and Professor Dr. VALERY ILYICHEV (U.S.S.R). On the basis of suggestions made by members of the committee, and by a number of other scientists, it was decided to recommend for inclusion in the programme of the IOC in New Zealand in 1990 a plenary session on bird conservation. The following symposia topics were proposed: problems of collisions between birds and man-made

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde

Jahr/Year: 1987/88

Band/Volume: 34_1987

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Schriftenschau 145-146